

INFORMATION der MBI - Mülheimer Bürger Initiativen

MBI-Geschäftsstelle:
Tel. : 3899810 Fax: 3899811

Köhlerkamp 1, 45468 Mülheim
e-mail: mbi@mbi-nh.de, Internet: www.mbi-nh.de

MBI

Schon vor den Wahlen heißt es zahlen!
Die Mülheimer Stadtverwaltung erteilte
Thyssen-Krupp klammheimlich nun doch die
Baugenehmigungen in "Zwischen den Gärten"



Sieht so die "bürgernahe" SPD-Politik in der Heimaterde aus? Was hat Thyssen-Krupp der Stadtverwaltung und der SPD versprochen?

Jetzt wird auch deutlich, was die Bewohner der Heimaterde von den Versprechungen der SPD- Vorsitzenden und Oberbürgermeisterin Mühlenfeld zu halten haben.
Nach dem Motto "Was schert mich mein Geschwätz von gestern" sollen die Bewohner der Heimaterde verkauft werden. Alle Versprechungen von Grün über Gelb, Schwarz bis Rot sind wohl, noch bevor sie verklungen sind, schon nicht mehr wahr!

Die **MBI** standen mit den Forderungen:

Keine weitere Verdichtung der Heimaterde
Denkmalschutz sofort
Bestandsschutz für die bestehenden Mietverhältnisse

seit Jahren ohne Wenn und Aber hinter den Interessen und Forderungen der Mehrheit der Bewohner der Heimaterde! Unsere Anträge in Rat und Planungsausschuss wurden seit 2001 regelmäßig von der geschlossenen Front von SPD, CDU, FDP und Grünen abgelehnt, der Denkmalschutz verschleppt und immer weiter Baugenehmigungen erteilt.

Die Genehmigung nach § 34 (Baulückenschließung) für zusätzliche Bebauung in den Gärten am Fuß- und Schulweg "Zwischen den Gärten" ist rechtlich bedenklich und eigentlich nicht genehmigungsfähig.
Das stört die Baudezernentin Frau Sander (Grüne) und die SPD- Oberbürgermeisterin Frau Mühlenfeld anscheinend wenig, wenn es um Gefälligkeiten und Profitmaximierung für Thyssen- Krupp geht. Dennoch: Wir, die MBI, fordern die Rücknahme der Baugenehmigungen „Zwischen den Gärten“!

Die Bürgerinitiative "Historische Gartenstadt Heimaterde"

befragt in einer Veranstaltung

am Mittwoch, dem 15. September, ab 19.30 Uhr im Krug zur Heimaterde
Vertreter/innen aller Ratsparteien und Gruppierungen zu ihrer Haltung
zur Zukunft der Heimaterde.

Gehen Sie hin, löchern Sie alle mit Fragen und fordern Sie eindeutige
Zusagen, damit Sie wissen, wen Sie am 26.9. wählen können und wen nicht!

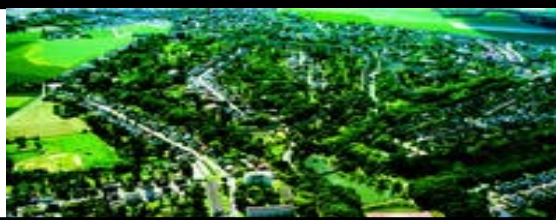
INFORMATION der MBI - Mülheimer Bürger Initiativen

MBI-Geschäftsstelle:
Tel. : 3899810 Fax: 3899811

Kohlenkamp 1, 45468 Mülheim
e-mail: mbi@mbi-rh.de, Internet: www.mbi-rh.de

MBI

MBI fordern zusammen mit Heimerde-Mietern:



Übernahme der Thyssen-Krupp-Wohnungen in der Heimerde durch den MWB (Mülheimer Wohnungsbau)

Nachdem durch die Presse bekannt wurde, dass Thyssen-Krupp als Haupt-Eigentümerin der Heimerde ihren gesamten Mietwohnungsbestand im Ruhrgebiet als Paket verkaufen will, grassiert die Angst bei den Mietern der Heimerde. Fragen wie diese stellen sich automatisch:

- Bleiben die Wohnungen als bezahlbare Mietwohnungen erhalten?
- Erhalten bei Einzelprivatisierungen weiter die bisherigen Mieter Vorkaufsrechte?
- Werden die Wohnungen zu Spekulationsobjekten für Immobilien-Haie?
- Kann der bisherige Charakter der Siedlung erhalten bleiben oder werden Stadt und Verwaltung durch Großkäufer und Spekulanten erpressbar? usw., usf.
- Wird die Heimerde endgültig zum Spekulations-Objekt?
- Was können Politik und Stadt tun, um die Siedlung zu retten?

Um diese Unsicherheiten und Unwägbarkeiten zu beenden, wurde aus Kreisen der Heimerde - Bewohner die Forderung aufgestellt:

Eine Mülheimer Wohnungsbaugesellschaft, vorzugsweise der MWB, solle unverzüglich Verhandlungen mit Thyssen-Krupp zur Übernahme der Wohnungsbestände aufnehmen.

Die MBI unterstützen diesen Vorschlag und fordern die Mülheimer Ratsparteien, Frau OB Mühlendorf und die Verwaltung auf, den MWB dahingehend zu unterstützen.

Die Vorteile für alle, für die Bewohner und Mieter der Heimerde, aber auch für die Stadt Mülheim selber liegen auf der Hand:

- Im Paketpreis sind für eine Wohnungsgenossenschaft wie den MWB die Wohnungen erheblich günstiger zu bekommen als für jeden Einzelkäufer
- Der MWB ist solvent und kreditwürdig genug, selbst alle zu Mülheim zählenden Wohnungsbestände von Thyssen-Krupp (ca. 4000) zu erwerben.
- Die Übernahme durch den MWB würde der bankrotten Stadt keinen Cent kosten, deren Einfluß auf die Entwicklung der Siedlung Heimerde würde sogar gestärkt, der Erhalt des Charakters der Siedlung und alle Denkmalschutz-Pläne könnten problemlos weiter verfolgt werden.
- Der Erwerb wäre auch für den MWB ohne Mieterhöhungen wirtschaftlich, da die funktionierende Wohn- und Sozialstruktur in der Heimerde das Leerstandsrisiko dort klein hält.
- Der Stadt Mülheim bleibt eine einzigartige historische Gartenstadt-Siedlung lebendig erhalten, deren überregionale historisch-kulturelle Bedeutung noch nicht richtig wahrgenommen und präsentiert wurde.

Die MBI appellieren daher eindringlich an alle Verantwortlichen in SPD, CDU, FDP und Grünen, insbesondere aber an Frau OB Mühlendorf, Herrn Esser (stellv. SPD-Unterbezirks-Vorsitzender und Geschäftsführer des MWB und Frau Sander (GRÜNE und Baudezernentin)

NUTZT die CHANCE: Sichert die Heimerde, tut etwas BLEIBENDES für UNSER ALLER Stadt!

P.S.: Die Siedlervereinigung befragt zur Zeit die Mieter in der Heimerde, wer kaufwillig sei. Wir können in ungewissen Zeiten wie diesen (Hartz IV, Wegfall der Eigenheimzulage usw.) und bei der ungeklärten Zukunft der Siedlung nur abraten, sich in Panik versetzen zu lassen und vorschnell sich zum Kauf zu entscheiden o.ä..!